

Entwicklungs- verbund Süd-Ost

Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
Pädagogische Hochschule Burgenland
Pädagogische Hochschule Kärnten
Pädagogische Hochschule Steiermark

Kriterien zur Erstellung von Masterarbeiten

Masterstudium Lehramt Primarstufe

Mitglieder der AG:

Almut Thomas in Vertretung von Gabriele Khan (PHK),
Werner Moriz (PHSt),
Johann Zeiringer (PHB),
Hubert Schaupp (KPH-G)

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZIELE DER MASTERARBEIT	3
2	CURRICULARE RAHMENBEDINGUNGEN	3
3	FORMALES	3
3.1	Umfang	3
3.2	Gliederung/Aufteilung	4
3.3	Zitation	4
3.4	Empfehlung Typographie und Layout	4
3.5	Abgabe.....	4
4	BEURTEILUNGSKRITERIEN	5

1 ZIELE DER MASTERARBEIT

Mit der Erstellung einer Masterarbeit sollen Studierende den Nachweis erbringen, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten.

Folgende Arbeitsbereiche müssen positiv erfüllt werden: das Studium themenrelevanter Literatur, die Entwicklung einer nachvollziehbaren Fragestellung und eine sachliche, systematische Aufbereitung durch eine eigenständige und belegbare Argumentation.

Ziel ist die Erkenntnisgewinnung durch wissenschaftliches Arbeiten mittels Anwendung empirischer und/oder hermeneutischer Forschungsmethoden.

2 CURRICULARE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Masterarbeit ist eine eigenständige wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten.

Für das Masterstudium Lehramt im Entwicklungsverbund Süd-Ost ist eine eigenständige schriftliche Masterarbeit im Umfang von 20 EC (Workload 500 Arbeitsstunden) zu verfassen. Die thematische Ausrichtung hat sich an der Prüfungsordnung des jeweiligen gültigen Curriculums zu orientieren.

Die Masterarbeit kann ab dem Beginn des curricularen 1. Semesters verfasst werden. Sie ist eine eigenständig anzufertigende schriftliche Arbeit, die gemeinsam mit der vorgesehenen Masterprüfung im Umfang von 5 EC (Workload 125 Arbeitsstunden) zum Studienabschluss führt.

3 FORMALES

3.1 UMFANG

Grundsätzlich entscheidet nicht die Quantität, sondern die Qualität der Arbeit. Der Textteil der Arbeit umfasst ohne Abstract, Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Erklärung, Literaturliste und Anhang 90000 bis 135000 Zeichen (inklusive Leerzeichen), was ca. 50 bis 75 A4-Seiten entspricht.

Die Arbeit ist unter Verwendung eines Textverarbeitungsprogramms zu erstellen. Mit Zustimmung der Betreuerin/des Betreuers kann sie ergänzend mit anderen als textlichen Informationsträgern erstellt werden.

3.2 GLIEDERUNG/AUFTEILUNG

- Deckblatt
- Abstract
- Vorwort (optional)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung einschließlich Fragestellung
- Darlegung des Forschungsstandes
- Darlegung der Methoden
- Ergebnisdarstellung
- Diskussion
- Quellenverzeichnis
- Anhang (optional)
- Eidesstattliche Erklärung

3.3 ZITATION

Sämtliche in der Masterarbeit aufgenommenen Informationen von anderen Autorinnen und Autoren müssen nachvollziehbar und rückverfolgbar dargestellt werden. Dies wird umgesetzt, indem diese Informationen (Wissensbestände, Gedanken, Argumentationsketten, Illustrationen, Tabellen usw.) durch korrekte Quellenangaben belegt werden.

Als Grundlage des Zitierens wird ein gängiger Stil wie zB APA-Style empfohlen. Die gewählte Zitation muss einem der international üblichen Systeme folgen und durchgängig eingehalten werden.

Die Arbeit wird mittels einer Plagiatssoftware elektronisch überprüft.

3.4 EMPFEHLUNG TYPOGRAPHIE UND LAYOUT

- Papierformat: DIN A4
- Schriftgröße: 12 Punkt
- Schriftart: Serifenschrift
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- Einzeilige Formatierung: Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, weitere Verzeichnisse, Texte in Tabellen und im Anhang
- Ränder: links 3,5 cm, rechts 2,5 cm, oben und unten je 2,0 cm
- Kopfzeile: 1,5 cm vom Papierrand; evtl. Eintragungen wie Name der Autorin/ des Autors oder eine Kurzangabe des Titels der Arbeit
- Fußzeile: 1,5 cm vom Papierrand; die Seitenzahl rechtsbündig
- Seitennummerierung: Auf allen Seiten außer auf dem Titelblatt
- Blocksatz unter Verwendung der Silbentrennung
- Flattersatz: Überschriften, Tabellen, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, weitere Verzeichnisse

3.5 ABGABE

Die Masterarbeit ist als gebundene schriftliche Arbeit in zweifacher Ausfertigung sowie in elektronischer Form (PDF-Format) einzureichen.

4 BEURTEILUNGSKRITERIEN

FORMALE KRITERIEN	
Orthografie, Grammatik, Syntax	Orthografie, Grammatik und Syntax entsprechen den Regeln der verwendeten Sprache.
Sprachstil	Die Arbeit ist in ihrer Wortwahl und Ausdrucksweise eindeutig verständlich und prägnant. Die Sätze sind klar, inhaltlich aussagekräftig und in sich logisch. Eine fachlich-wissenschaftliche Ausdrucksweise wird durchgehend verwendet.
Aufbau	Die Gliederung entspricht den Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit. Es wird konsequent gegliedert, Unterpunkte sind den Oberpunkten korrekt zugeordnet, die Gliederungstiefe ist angemessen.
Gendersensible Sprache	Eine gleichbleibende gendergerechte Schreibweise wird durchgehend verwendet.
Zitierweise	Übernommenes und eigenes Gedankengut sind eindeutig erkennbar, die Angaben zu den einzelnen Quellen sind vollständig und nachvollziehbar. Die Zitation entspricht den vorgegebenen Richtlinien.
INHALTLICHE KRITERIEN	
Forschungsfrage	Die auf Erkenntnisgewinn abzielende Forschungsfrage ist eindeutig und präzise formuliert. Sie wird aus dem Stand der Forschung bzw. aus Theorien oder Erklärungsmodellen abgeleitet.
Konkludenz der Arbeit	Die Argumentation ist inhaltlich verständlich, in Bezug auf das Thema aussagekräftig und schlüssig.
Definitions Klarheit	Fachsprachliche und wissenschaftliche Begriffe werden verwendet und definiert.
Methodische Stringenz	Die methodische Vorgehensweise ist klar und nachvollziehbar. Die verwendeten Methoden sind problemadäquat.
Verwendung von Literatur	Literatur wird in angemessenem Ausmaß und in Bezug auf die Forschungsfrage bearbeitet. Die Arbeit berücksichtigt aktuelle Forschungsbefunde und setzt sich kritisch damit auseinander.
Ergebnisse	Die Forschungsfrage wird ausreichend beantwortet. Ergebnisse werden übersichtlich dargestellt.
Diskussion	Die Ergebnisse der eigenen Forschungsarbeit werden in Bezug zum aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand gesetzt und debattiert. Das eigene Vorgehen wird kritisch kommentiert. Es werden brauchbare Ideen zu weiterführender Forschung entwickelt.